

**Workshop
2026**

ZePP

Zentrum für Primäre Prävention
und Körperpsychotherapie

EEH-Therapie mit Kleinkindern

Das Kleinkind im Zentrum der Frühberatung und EEH-Therapie

Viele Eltern–Baby–Therapeut*innen und EEH–Berater*innen erleben sich souverän und sicher in der Arbeit mit Eltern und Babys. Aber was passiert, wenn ältere Kleinkinder im Zentrum der Therapie stehen? Wie verändern sich dann die Entwicklungsthemen und Herausforderungen der beratenden und bindungstherapeutischen Arbeit? Inwieweit ist es möglich, die Leitideen der babyzentrierten Arbeit auf die Begleitung von Kleinkindern zu übertragen?

Viele Themen tauchen auch hier auf, wie der Umgang mit dem kindlichen Weinen oder den Schlafproblemen der Kinder. Doch es kommen auch neue Entwicklungs- und Erziehungsfragen hinzu. Wie geht man mit Aggression und Wut um? Was bedeutet »Grenzen setzen«? Auch Ablösungs- und Autonomiefragen werden plötzlich bedeutsam.

Gerade rund um Autonomiekonflikte sind unintegrierte Themen der Eltern sehr leicht aktiviert. Und es gibt viel Potential, dass sich im Elternpaar Spannungen aufbauen. Deshalb ist es wichtig, auch wenn die Kinder grösser sind, das subjektive Erleben der Eltern miteinzubeziehen und die individuellen Herausforderungen zu verstehen, so dass alle Beteiligten an dem Prozess wachsen können. Weiterhin ist die Unterscheidung wichtig, wie sich Erziehungsthemen differenzieren von dem individuellen Belastungsprozess des Kindes, wenn sich frühe prä- und perinatale Wunden im Beziehungskontext zeigen. In diesem Workshop wird Cornelia Reichlin sich diesem Thema der körperpsychotherapeutischen Arbeit mit Kleinkindern und ihren Eltern ausführlich widmen. Sie wird anhand von Videobeispielen, Rollensettings und Live-Demonstrationen zeigen, wie wir die Arbeit mit herausfordernden Entwicklungsthemen und -verletzungen in der Arbeit mit Kleinkindern begleiten und unterstützen können.

Besondere Aufmerksamkeit soll auf die Frage gerichtet werden, wie Kleinkinder über ihre prä- und perinatalen Belastungen im freien Spielen und durch ihre emotionale Ausdruckssprache »berichten«. Wie können biografische Entwicklungsverletzungen aus dieser Zeit in der Arbeit mit Kleinkindern gezielt bearbeitet und integriert werden? Welche Methoden aus dem Feld der EEH-Beratung/-Therapie können auch in diesem Entwicklungsalter – wenn auch modifiziert – zielführend sein? Und wo benötigen wir hingegen andere Zugänge um der erweiterten Symbolisierungs- und Ausdrucksfähigkeit der Kinder gerecht werden? Im Workshop wird aufgezeigt, um welche Methoden es sich handelt und wie diese eingesetzt werden können.

In diesem Kurs wird es reichlich Gelegenheit geben, diese Perspektiven des belasteten Kleinkindes und seiner Eltern in verschiedenen Paar- und Kleingruppen-Settings zu erproben und kennenzulernen.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Professionelle, die in Psychotherapie und Beratung mit Eltern und (Klein-)Kindern arbeiten.

Die Weiterbildung wird zu 100 % zur Rezertifizierung für die einzelnen EEH-Ausbildungsphasen anerkannt.

Schreibambulanz | Elternschule Körperpsychotherapie | Weiterbildung

Bahnhofstraße 12 | 28195 Bremen

0421- 349 12 36 | kontakt@zeppbremen.de
www.zeppbremen.de



Leitung

Cornelia Reichlin, Körperpsychotherapeutin,
Komplementär-Therapeutin, Cranio-Sacral-
Therapeutin und EEH-Therapeutin

Termin

25. – 27. September 2026

Kurszeiten

Tag 1 – 09:30 – 13:00 // 14:30 – 18:30 Uhr
Tag 2 – 09:00 – 13:00 // 14:30 – 18:00 Uhr
Tag 3 – 09:00 – 13:00 Uhr

Kosten

450 € (ohne Unterkunft/Verpflegung)

Veranstaltungsort

ZePP Bremen

Anmeldung nur über die Homepage

[www.zeppbremen.de/weiterbildung/
ausbildung-koerperpsychotherapie-bkpt/](http://www.zeppbremen.de/weiterbildung/ausbildung-koerperpsychotherapie-bkpt/)

Telefonische Auskünfte

Sekretariat ZePP | Telefon: 0421 349 12 36
Sprechzeiten: Di. u. Do. 10:00–12:00 Uhr
Mi 14:00 – 15:00 Uhr

Folgende Themen werden in dem Workshop behandelt:

- Arbeit mit Grenzen und Begrenzung in der Arbeit mit Kleinkindern
- Einsatz von Halt und Berührung in der Arbeit mit Kleinkindern
- Aufnehmen und Nutzung von Bewegungs- und Spielimpulsen in der traumaorientierten Therapie mit Kleinkindern
- Autonomiekonflikte als Ausgangspunkt zur Bearbeitung von traumatischen Geburtserfahrungen des Kindes
- Unterstützung von Eltern bei emotionalen Ausdrucksprozessen ihrer Kleinkinder
- Konkrete Integration der Eltern in der körperpsychotherapeutischen Arbeit mit frühen Entwicklungsverletzungen ihrer Kinder

Cornelia Reichlin

Cornelia Reichlin ist Körperpsychotherapeutin, Komplementär-Therapeutin, Cranio-Sacral-Therapeutin und EEH-Therapeutin. Sie arbeitet mit Schwerpunkt auf der Begleitung von prä- und perinatalen Belastungen mit Erwachsenen, Säuglingen, (Klein-)Kindern und Paaren. Sie ist Ausbilderin und Supervisorin in „Emotioneller Erster Hilfe“. Seit 2008 leitet sie den Ausbildungsstandort der Emotionellen Ersten Hilfe in der Schweiz und führt das »aava - Zentrum für EEH und Eltern-Kind-Begleitung« in Basel.

In ihrer Arbeit in der Praxis beschäftigt sie sich mit der Frage, was Eltern und/oder Kinder brauchen, um belastende Erfahrungen zu integrieren oder Wege aus belastenden Situationen im täglichen Leben zu finden. Es liegt ihr am Herzen, Eltern, Babys und Kinder am Anfang des gemeinsamen Lebensweges zu unterstützen, sodass alle gemeinsam auf gut genährtem und gestärktem Boden wachsen können. Die langjährige Arbeit mit Kleinkindern hat sie herausgefordert, eigene Wege in der Begleitung zu erforschen und zu entwickeln. In der Lehrtätigkeit begeistert es Sie, Wissen an andere Menschen weiterzugeben und gleichzeitig deren persönliche Entwicklungswege zu begleiten.